

KK

Karteikarten von Alpmann Schmidt –
Examenswissen kompakt, komprimiert, komplett

Inhalt:

1. Teil: Grundbegriffe
2. Teil: Handlungsformen der Verwaltung
(ohne VA und öffentlich-rechtlichen Vertrag)
3. Teil: Der Verwaltungsakt

ISBN: 978-3-86752-387-5



€ 10,90

KK

Verwaltungsrecht AT 1
2014



KK

Karteikarten

Pieper

Verwaltungs- recht AT 1

9. Auflage 2014

Alpmann Schmidt



1. Teil: Einführung	☞	1-16
A) Grundbegriffe		
■ Verwaltungsrecht; Verwaltungsträger, Körperschaft, Anstalt	☞	1-2
■ Verwaltungsorgane, Organ-/Amtswalter, Beliehener, Verwaltungshelfer	☞	2-4
■ Vorbehalt und Vorrang des Gesetzes, Gewohnheitsrecht, Richterrecht, allgemeine Grundsätze	☞	4-6
■ VA-Befugnis, insbesondere bei Leistungsbescheiden	☞	6, 7
B) Verwaltungsverfahren/Verwaltungsverfahrensgesetze		
■ Begriff, Arten des Verwaltungsverfahrens	☞	8-10
– Begriff des Verwaltungsverfahrens	☞	8
– Grundsatz des nichtförmlichen Verfahrens gem. § 10 VwVfG	☞	8
– Förmliches Verwaltungsverfahren gem. §§ 63 ff. VwVfG und SpezialG	☞	8
– Planfeststellungsverfahren gem. §§ 72 ff. VwVfG und SpezialG	☞	8
– Verfahren über eine einheitliche Stelle	☞	9
– Verfahrensermessen	☞	10
■ Anwendungsbereich des VwVfG	☞	10, 11

C) Ermessen

- Ermessensnormen/-arten 12
- Ermessensreduzierung auf Null, Ermessensfehler 13–15
- Ermessensfehler/Sonderfälle (intendiertes Ermessen) 15–16

2. Teil: Handlungsformen der Verwaltung

- (ohne VA und öffentlich-rechtlichen Vertrag) 17–22
- Privatrechtliche Handlungsformen, Verwaltungsprivatrecht 17, 18
- Rechtsverordnung, Satzung, Verwaltungsvorschriften 19–21
- Verwaltungsrechtliche Willenserklärung, (sonstige) Realakte 21, 22

3. Teil: Der Verwaltungsakt 23–59

A) Wirkung und Funktion des VA

- Bindungswirkung 23
- Tatbestandswirkung, insbesondere 24, 25
 - Legalisierungswirkung 24
 - Konzentrationswirkung 25

■ Besondere Wirkungen von Planfeststellungsbeschlüssen		
(neben Konzentrationswirkung)	☞	25–27
– Genehmigungs-, Zulassungswirkung	☞	25
– Gestaltungswirkung	☞	26
– Duldungswirkung	☞	26
– enteignungsrechtliche Vorwirkung	☞	26
■ Feststellungswirkung	☞	27
■ Funktionen des VA	☞	28, 29
– Konkretisierung/Umsetzung	☞	28
– Verfahren	☞	28
– Rechtsschutz	☞	29
– Titel/Vollstreckung	☞	29

B) Voraussetzungen des VA gem. § 35 VwVfG/

Abgrenzungs- und Problemfälle

■ Maßnahme einer Behörde	☞	30, 31
■ auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	☞	31
■ zwecks hoheitlicher Regelung	☞	32
■ Regelung; Abgrenzungsfragen, Problemfälle	☞	33–38

- im Einzelfall/Allgemeinverfügung ☞ 39, 40
- mit finaler Außenwirkung; Abgrenzungsfragen, Problemfälle ☞ 41–48

C) Wirksamkeit des VA grds. durch Bekanntgabe; §§ 43 I, 41 VwVfG

- Relevanz, Überblick ☞ 49
- Einzelbekanntgabe gem. § 41 I und II VwVfG ☞ 50
- Öffentliche Bekanntgabe i.S.v. § 41 III und IV VwVfG ☞ 50–51
- Förmliche Zustellung gem. § 41 V VwVfG i.V.m. VwZG ☞ 51–53
- Ausnahme: Genehmigungsfiktion gem. § 42 a VwVfG ☞ 54
- Wirksamkeit, Zeitpunkt; innere/äußere Wirksamkeit ☞ 54–55

D) Unwirksamkeit und Nichtigkeit des VA

- Gründe für Unwirksamkeit, Zeitpunkt ☞ 56–57
- Nichtigkeit gem. § 44 VwVfG ☞ 57–59

Zur **Rechtmäßigkeit** des VA vgl. ☞ *Verwaltungsrecht AT 2*

Verwaltungsrecht

- **Rechtssätze**, welche die Organisation und Tätigkeit von **Verwaltungsorganen** und **Verwaltungsträgern** regeln

Verwaltung

- Exekutive, d.h. alles, was nicht Legislative oder Judikative ist
- ⚠ Zur Exekutive im engeren Sinne gehört nicht die sog. Gubernative, d.h. Einbringen von Gesetzentwürfen in den Bundestag oder Landtag durch die Regierung (z.B. Art. 76 I GG) oder Erlass von Rechtsverordnungen (z.B. Art. 80 GG).

Verwaltungsträger

- Träger hoheitlicher Gewalt im Bereich der Exekutive („Hoheitsträger“)

Die wichtigsten Verwaltungsträger sind Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Körperschaft

- Mitgliedschaftlich verfasster Zusammenschluss von Personen, zur Erfüllung eines öffentl. Zwecks
- ☞ Bund, Länder, Kreise, Gemeinden, Universität, verfasste Studierendenschaft, Deutsche Rentenversicherung (DRV), Bundesagentur für Arbeit (BA), Religionsgemeinschaften gem. Art. 140 GG, Art. 137 V WRV

Rechtsfähige Anstalten

- Zusammenfassung von Sachmitteln und Personal, organisatorisch verselbstständigt vom Anstaltsträger, zur Erfüllung von öffentlichen Aufgaben, dem Bürger zur Benutzung zur Verfügung gestellt

Voraussetzungen des VA (1)



Relevanz

- Ein VA hat andere **Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen** als die anderen öffentlich-rechtlichen Handlungsformen der Verwaltung; vgl. dazu oben ☞ 17–22.
- Bestimmte **Rechtsbehelfe** sind nur statthaft bei Verwaltungsakten.
 - ☞ Widerspruch, Anfechtungsklage, Verpflichtungsklage, Antrag nach § 80 V 1 VwGO.
- Nur ein VA hat **Tatbestandswirkung** und **Titelfunktion**; vgl. dazu im Einzelnen ☞ 24–25, 29.

Maßnahme einer Behörde ...

- Maßnahme** ist jede Handlung, die einen Erklärungsgehalt hat.
 - ☞ Die erhobene Hand eines Verkehrspolizisten als konkludentes Haltegebot; rote Ampel wegen §§ 39, 43 StVO; Halteverbot wegen §§ 12, 39, 41 StVO.
 - Behörde**
 - ☞ Behörde ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt; § 1 IV VwVfG (sog. verfahrensrechtlicher Behördenbegriff).
1. Auch Beliehene können selbst als Behörde auftreten; vgl. dazu im Einzelnen oben ☞ 3.

Voraussetzungen des VA (2)

Maßnahme einer Behörde ... (Fortsetzung)

2. Legislativ- und Judikativorgane werden grds. nicht als Behörden tätig.

Ausnahme: Z.B. der Untersuchungsausschuss von Parlamenten bei Vorladung von Zeugen; der Bundestagspräsident bei Auszahlung der Gelder zur staatlichen Teilfinanzierung von Parteien gem. §§ 19 ff. ParteiG; Ausübung des Hausrechts durch den Bundestagspräsidenten (Art. 40 II 1 GG) oder durch den Vorsitzenden des Gerichts (§ 176 GVG); Justizverwaltungsakte i.S.v. §§ 23 ff. EGGVG, § 98 II 2 StPO (analog)

... auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts ...

- **Öffentliches Recht** bedeutet Verwaltungsrecht, d.h. Maßnahmen der Regierung auf dem Gebiet des Verfassungsrechts und des Völkerrechts sowie prozessrechtliche Maßnahmen werden nicht erfasst.
- Die **Abgrenzung zum Privatrecht** erfolgt primär nach dem materiellen Inhalt der getroffenen Regelung. Dabei können insbes. herangezogen werden die Rechtsgrundlage bzw. der Verwaltungsbereich; zu weiteren Abgrenzungskriterien vgl. ☞ Verwaltungsprozessrecht.
In Einzelfällen kann noch auf die Form, z.B. Handeln durch VA, abgestellt werden, auch wenn das im konkreten Fall (z.B. privatrechtlichen Bereich) eindeutig rechtswidrig ist.
- Eine Maßnahme auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts liegt auch dann vor, wenn die Rechtsfolgen im Privatrecht eintreten (sog. **privatrechtsgestaltender Verwaltungsakt**).
 - ☞ Genehmigung der Kündigung eines schwerbehinderten Arbeitnehmers nach dem SGB IX; Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechtes gem. §§ 24 ff. BauGB; Teilungsgenehmigung gem. § 19 BauGB i.V.m. LandesR

Voraussetzungen des VA (3)

... zwecks (hoheitlicher) Regelung ...

- ➔ Eine Regelung liegt vor, wenn die Maßnahme der Behörde ihrem Ausspruch nach final unmittelbar auf die Herbeiführung einer Rechtsfolge gerichtet ist.
- Final unmittelbar** bedeutet, dass die Herbeiführung von Rechtsfolgen beabsichtigte bzw. typische regelmäßige Folge der behördlichen Maßnahme sein muss.
- Hoheitlich** bedeutet insbes. in Abgrenzung zum öffentlich-rechtlichen Vertrag, dass die Behörde einseitig verbindlich (wenn auch möglicherweise rechtswidrig) Rechtsfolgen für den Adressaten der Maßnahme herbeiführen kann.
- Typische **Fallgruppen** einer Regelung durch VA sind:
1. **Verbot** und **Gebot** eines Verhaltens (sog. **Verfügung**),
 2. **Rechtsgewährung** oder **Rechtsversagung**,
 3. **Feststellung** insbes. von str. Rechtslagen,
 - ☞ Feststellung der Genehmigungspflicht eines Bauvorhabens oder einer gewerblichen Tätigkeit; Anerkennung als Asylberechtigter
 4. **dingliche Regelungen** i.S.v. § 35 S. 2, 2. Fall VwVfG,
 - ☞ Widmung oder Entwidmung einer öffentlichen Sache, z.B. einer öffentlichen Straße gem. § 2 FStrG oder nach den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften,
 5. **Rechtsgestaltung** erfasst die übrigen Regelungsarten, insbes. Änderung, Aufhebung oder Invollzugsetzung von Rechten oder Rechtsverhältnissen im öffentl. Recht bzw. im Privatrecht.
 - ☞ Aufhebung eines VA gem. §§ 48, 49 VwVfG; Genehmigung einer privatrechtlichen Willenserklärung oder eines privatrechtlichen Vertrages (zum sog. privatrechtsgestaltenden VA vgl. oben ☞ 31); Genehmigung einer Satzung oder Rechtsverordnung, z.B. gem. § 58 II HRG (Sa. Nr. 500) bzw. den entsprechenden landesrechtlichen Regelungen.

Unwirksamkeit und Nichtigkeit des VA (1)

Überblick

Gründe für Unwirksamkeit, Zeitpunkt:

- Unwirksamkeit **von Anfang an (ex tunc)**:
 1. Fehlende oder fehlerhafte Bekanntgabe i.w.S. gem. §§ 43 I, 41 VwVfG (sog. **Nichtakt**)
⇒ vgl. im Einzelnen oben ☐ 49, 53
 2. offenkundiger, besonders schwerwiegender Fehler gem. §§ 43 III, 44 VwVfG (**nichtiger VA**)
- Unwirksamkeit nur **für die Zukunft (ex nunc)** wegen Erledigung gem. § 43 II VwVfG

Relevanz

- Bei Unwirksamkeit generell **keine Tatbestandswirkung** und **Titelfunktion** des betreffenden VA;
vgl. dazu im Einzelnen ☐ 24–25, 29.
- **Rechtsbehelfe**, die sich auf einen unwirksamen VA beziehen, sind **unstatthaft**.
- **Unterschiedliche Rechtsbehelfe** je nach Grund der Unwirksamkeit
 1. **Nichtakt**: Allgemeine Feststellungsklage gem. § 43 I 1, 1. Halbs. VwGO
 2. **nichtiger VA**: Nichtigkeitsfeststellungsklage gem. § 43 I, 2. Halbs. VwGO
 3. **erledigter VA**: Fortsetzungsfeststellungsklage gem. § 113 I 4 VwGO (analog)
- Sofern unwirksamer VA bußgeldbewehrt ist, ist Bußgeldbescheid rechtswidrig.

Erledigung gem. § 43 II VwVfG

- **Rücknahme oder Widerruf**, z.B. gem. §§ 48, 49 VwVfG; beachte § 49 IV VwVfG und § 113 I 4 VwGO

Unwirksamkeit und Nichtigkeit des VA (2)

Erledigung gem. § 43 II VwVfG (Fortsetzung)

■ **Anderweitige Aufhebung**

1. durch Erlass- oder Widerspruchsbehörde im Widerspruchsverfahren
2. durch das Verwaltungsgericht

In diesem Falle entfällt die Wirksamkeit des aufgehobenen VA erst mit Unanfechtbarkeit der aufhebenden Entscheidung!

■ **Zeitablauf**

1. auflösende Befristung gem. § 36 II Nr. 1 VwVfG
2. Kraft Gesetzes, z.B. gem. § 8 GaststättenG, § 77 I BauO NRW (Bauerlaubnis).

■ **Erledigung „auf andere Weise“; vgl. dazu im Einzelnen ☐ Verwaltungsprozessrecht.**

1. Ein belastender VA erledigt sich generell bei Wegfall der Beschwer.
2. Ein begünstigender VA erledigt sich generell bei Wegfall des Interesses.

Nichtigkeit gem. § 44 VwVfG

■ **Prüfungsreihenfolge**

1. zwingende Nichtigkeit nach § 44 II VwVfG (Positivkatalog bzw. absolute Nichtigkeitsgründe)
2. Ausschluss der Nichtigkeit nach § 44 III VwVfG (Negativkatalog)
3. Generalklausel gem. § 44 I VwVfG (Evidenzregel)

■ **Absolute Nichtigkeitsgründe gem. § 44 II VwVfG**

1. Nr. 1: Verstoß gegen § 37 III, 1. Halbs. VwVfG (gilt auch für elektronischen VA!)
2. Nr. 2: z.B. Verstoß gegen § 8 II BeamStG oder vergleichbare landesrechtliche Vorschriften